



Marburg, 14.05.2024

Eingang: 14.05.2024

TOP: 9/10

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
KLIMALISTELfd.Nr. 361/2023 KT
2. Ergänzung**Konkurrenzantrag zur Kreistagssitzung am 24.05.2024****Konkurrenzantrag der Fraktionen SPD, CDU und KLIMALISTE betreffend „Wärmewende im Kreis voranbringen“ zum Konkurrenzantrag von SPD und CDU betreffend „Kompetenzzentrum Klimaschutz“ (Lfd.Nr. 361/2023 KT 1. Ergänzung)****Beschluss:**

1. Der Kreistag begrüßt die vorgesehene Schaffung eines Kompetenzzentrums Klimaschutz und bittet den Kreisausschuss, das Vorhaben zielgerichtet voranzutreiben und dabei sowohl den Klimaschutz als auch das Klimawandelfolgenmanagement zu berücksichtigen. Ein besonderer Fokus des Kompetenzzentrums Klimaschutz soll auf der Wärmewende liegen, d. h. auf der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Landkreis. Die Beratungs- und Informationsangebote des Kompetenzzentrums sollen sich an Kommunen des Landkreises richten.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Aufstellung der Aktivitäten der kreisangehörigen Kommunen zur kommunalen Wärmeplanung zu erarbeiten und zu prüfen, inwieweit der Landkreis hier auf der Basis der Vorgaben des Landes unterstützend tätig sein kann. Der zuständige Fachausschuss des Kreistages wird über die Ergebnisse unterrichtet.
3. Der Kreisausschuss wird weiterhin beauftragt zu prüfen, ob neben Schulgebäuden weitere Kreisliegenschaften für eine fossilfreie Nahwärmenutzung im Quartier in Betracht kommen und ob es hier ein Interesse der jeweiligen Kommunen gibt, darüber hinaus gehende Lösungen für kreiseigene Gebäude und für angrenzende Wohnquartiere zu erarbeiten. Ist dies vorhanden, so plant der Landkreis im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Kommune die weiteren Umsetzungsschritte.
4. Der Kreisausschuss wird weiterhin beauftragt, aus den Reihen seiner Liegenschaften ein geeignetes Bestandsgebäude auszuwählen, das – auch ohne vorherige Dämmung/Sanierung – innerhalb eines Jahres auf elektrisch betriebene Wärmepumpen umgerüstet wird.
5. Der Kreisausschuss wird weiterhin beauftragt zu prüfen, ob durch sogenanntes Energie-Contracting eine Möglichkeit zur schnelleren Umsetzung einer fossilfreien Wärmeversorgung der kreiseigenen Liegenschaften ermöglicht werden kann.
6. Der zuständige Fachausschuss soll regelmäßig über die Ergebnisse der zuvor genannten Punkte unterrichtet werden.

Begründung:

Ein Kompetenzzentrum Klimaschutz ist eine wichtige Einrichtung zur Vernetzung und Information der Kreiskommunen beim Klimaschutz. Es sollte Angebote für die Kommunen des Kreises bereithalten und unterstützend tätig sein, unter anderem durch Förderberatung und Unterstützung bei Antragstellungen für Förderprogramme.

Eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben ist die Erstellung kommunaler Wärmeplanungen. Hier sollte es ein abgestimmtes Vorgehen zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen geben. Der im KSAPII enthaltene sehr sinnvolle Ansatz, Schulstandorte als Ausgangspunkt für eine regenerative Wärmeversorgung ganzer Quartiere im Umfeld der Schulen zu betrachten, soll aufgegriffen und für eine Umsetzung im Haushaltsjahr 2025 vorbereitet werden. Neben Schulen sollte eruiert werden, welche weiteren Gebäude des Kreises für kleine Nahwärmelösungen in Betracht kommen. Hier bietet sich ein Miteinander mit den jeweiligen Kommunen an, da ggf. angrenzende Wohnquartiere einbezogen werden können. Eine zeitnahe Unterrichtung des Fachausschusses ist zum Informationsfluss wichtig.

Die Möglichkeiten regenerativer Energien verändern sich sehr schnell, die technische Entwicklung schreitet permanent voran. Deshalb soll das Kompetenzzentrum durch (Online-) Informationsveranstaltungen dazu beitragen, dass sich der Informationsstand bei den Fachkräften in Verwaltungen auf dem aktuellen Stand der Technik und der wissenschaftlichen Erkenntnisse befindet.

gez.:
Werner Hesse
SPD-Fraktion

gez.:
Peter Hartmann
CDU-Fraktion

gez.:
Jana Groth
Klimaliste

Sollten in dem Antrag Verlinkungen auf Webinhalte verwendet werden, sind diese vom Kreis Ausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf weder inhaltlich noch unter den Aspekten der IT-Sicherheit oder des Datenschutzes geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich, für die Verlinkung die/der Antragsstellende. Der Besuch erfolgt auf eigenes Risiko.